

Von der Idee bis zur selbst hergestellten Mode

Der Reiz beim Nähen von Kleidern liegt in seiner Ganzheitlichkeit: Idee, Herstellung und tragen von eigenen Modellen. Hier findet sich das Beglückende dieses Handwerks, das den Traum der eigenen Mode erfüllt.

Einst war das Tragen von Mode elitär und abgetrennt von der Herstellung des Kleidungsstücks. Heute kann Mode von allen sowohl hergestellt als auch getragen werden. Der Weg dazu führt über die Modeschule Barbara Wegelin in St. Gallen. In berufsbegleitenden Lehrgängen werden Handwerk, Design und Preisgestaltung unterrichtet. Klar definierte, inhaltlich kompakte Lehrgänge bauen auf den Stärken und der Selbstkompetenz der Teilnehmenden auf. Entwurf, Schnittmuster zeichnen, Modezeichnen, nähen nach professionellen Verarbeitungs-Methoden (PVM), Kollektionsgestaltung, Farbe, Stil und Kundengespräch: das sind einige der Stichworte zu den Angeboten.

Lehrgang als Einzelmodul

Jeder Lehrgang ist in sich abgeschlossen und kann als Einzelmodul absolviert werden, sodass die Ausbildungsdauer durch die Absolventinnen und Absolventen je nach Zielsetzung gesteuert werden kann. Denn unterschiedliche Voraussetzungen verlangen nach gezielten Bildungsangeboten.

Die Klassen sind mit 8 bis 14 Teilnehmenden klein und persönlich. Der Unterricht erfolgt nach den neuesten Erkenntnissen aus der Erwachsenenbildung. Die Ziele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind unterschiedlich:



Heute kann Mode von jedermann hergestellt und getragen werden.

Mode als Beruf für die einen, Kleider für sich selber für die anderen. Der eidgenössische Berufsabschluss «Bekleidungs-gestaltung» kann über die Schule eingeleitet werden. Im Leitbild heisst es dazu: «Wir setzen alles daran, dass unsere Absolventinnen und Absolventen ihre persönlichen Ziele erreichen.» Die Schule ist zertifiziert nach EDUQUA. Aufgrund ihrer hohen Qualität hat sie sich in den 15 Jahren ihres Bestehens weit herum einen Namen gemacht. Grund genug zum Feiern.

Die Lehrgänge im Detail

Die Basislehrgänge haben zum Ziel, eigene Mode zu entwerfen und herzustellen. Die einjährige Nähschule «PVM1» beinhaltet das Verarbeiten der Kleidungsstücke, die Detailarbeiten sowie die Ablaufplanung, sodass die Modelle professionellen Kriterien entsprechen. Im Lehrgang «Schnittmuster zeichnen» lernen die Teilnehmenden, Grundschnitte und Modellableitungen nach eigenen Massen auszuführen. Die beiden Lehrgänge können in Kombination innerhalb eines Jahres oder als Heimstudium absolviert werden. Zusammen mit dem kreativen Modul «Modezeichnen» ist das Paket vollständig.

Das Weiterbildungsangebot der Modeschule Barbara Wegelin richtet sich an Berufsleute. Im einjährigen Lehrgang «Design-Schnitt» geht es um den Entwurf und die Ausarbeitung von Kollektionen, um die Vertiefung und Erweiterung der schnittechnischen Fähigkeiten, im Lehrgang «PVM2-Atelier» um die professionelle Verarbeitung

von Einzelstücken, anspruchsvolle Modelle, Figuren und Materialien. Ziel beider Lehrgänge ist, auf beruflicher Ebene erfolgreich zu werden, zu bleiben oder wieder zu sein.

Zur Erweiterung des fachlichen Repertoires bietet die Schule die Lehrgänge «Veston» und «PVM3-Raffinesen» an. Beim «Veston» geht es um die Herstellung eines klassischen Vestons vom Schnitt bis zum ausgearbeiteten Modell. «PVM3-Raffinesen» ist ein Werkstatt-Angebot für Drapieren und Verarbeitung auf höchster Ebene, Hochzeitskleider, Ballkleider, Traumstoffe, Modellentwicklungen an der Büste. Zudem erhalten die Teilnehmenden individuelle Beratung für Modelle aus dem persönlichen Arbeitsumfeld.

Am Samstag, 29. Mai, feiert die Schule ihr 15-Jahr-Jubiläum «Prinz Kleid feiert ein Fest» Informationen dazu unter www.modeschule.ch

Das Modul «Farbe – Stil – Beratung – Preis» setzt beim Auge und beim Verkaufs-Gespräch an. Denn Kleidung zeigt den allgemeinen Stil einer Person, sie kann über die Arbeitssituation vorgeschrieben sein oder sie stellt ganz einfach die momentane Stimmung der Trägerin/des Trägers dar. Kennt eine Fachperson die Zusammenhänge der Aussagekraft eines Kleidungsstücks, kann sie damit beim Entwurfsgespräch den Wunsch der Kundin/des Kunden zielgerichtet unterstützen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt taucht die Frage nach dem Preis des Modells oder der ganzen Kollektion auf. Transparente Kriterien der Preisgestaltung sowie die Preisnennung sind Gradmesser der Professionalität. Das richtig geführte Kundengespräch sowie ein fundiert berechneter Preis spiegeln die Wertschätzung gegenüber der geleisteten Arbeit. (mgf)

Auskunft und Unterlagen:
Modeschule Barbara Wegelin, hintere Bahnhofstrasse 15, Postfach 1329, 9001 St. Gallen,
Tel. 071 223 19 18, info@modeschule.ch,
www.modeschule.ch



Die Lehrkräfte in der Modeschule Barbara Wegelin sind fachlich und didaktisch ausgebildet und die Schule ist EDUQUA-zertifiziert. Bilder: zvg

Die Lehrgänge der Modeschule Barbara Wegelin in der Übersicht

Handwerkliche Basisausbildungen

- PVM1 – Die Professionelle-Verarbeitungs-Methode, Nähschule, 1 Jahr, 1 Tag pro Woche, Diplomlehrgang Teil 1
- Schnittmuster zeichnen, 1 Jahr, 1 Tag pro Woche, Diplomlehrgang Teil 2
- Beide auch im Heimstudium

Weiterbildungen/Berufsausbildungen

- Design-Schnitt, 1 Jahr, 22 Unterrichtstage, Diplomlehrgang
- PVM2-Atelier, 1 Jahr, 20 Unterrichtstage, Diplomlehrgang
- Veston, 7 Unterrichtstage
- PVM3-Raffinesen, 1 Jahr, 14 Unterrichtstage

Kreativität und Entwurf

- Modezeichnen, 1 Semester, 14x4 Lektionen

Atelier-Modul

- Farbe, Stil, Beratung, Preis, 1 Semester, 12 Unterrichtstage

**Informationsveranstaltung am Freitag, 7. Mai, 19–20 Uhr
Schulbeginn im August**